

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	290
		TOP:	11
	Verhandlung	Drucksache:	473/2021
		GZ:	SWU
Sitzungstermin:	27.07.2021		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Thürnau		
Berichterstattung:	-		
Protokollführung:	Frau Schmidt / ba		
Betreff:	BPlan u. Satzung ü. örtl. Bauvorschriften Klinikum Mitte (Stgt 315) im Stadtbez. Stuttgart-Mitte - Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 (1) BauGB		

Vorgang: Ausschuss für Stadtentwicklung u. Technik v. 13.07.2021, öffentl., Nr. 242
 Ergebnis: Einbringung

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Städtebau, Wohnen und Umwelt vom 25.06.2021, GRDRs 473/2021, mit folgendem

Beschlussantrag:

Der Bebauungsplan und die Satzung über örtliche Bauvorschriften Klinikum Mitte (Stgt 315) im Stadtbezirk Stuttgart-Mitte sind gemäß § 2 Abs. 1 BauGB aufzustellen.

Der Geltungsbereich ist nach dem gegenwärtigen Stand der Planung auf dem Deckblatt der Allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung dargestellt.

Maßgebend für den Geltungsbereich ist der Lageplan zum Aufstellungsbeschluss des Amts für Stadtplanung und Wohnen vom 4. Juni 2021.

Pläne zu der im Betreff genannten Angelegenheit sind im Sitzungssaal ausgehängt.

StR Peterhoff (90/GRÜNE) weist darauf hin, dass der Bebauungsplan zwar die Kriegsbergstraße, nicht aber den Hegelplatz und den Herdweg einbeziehe. Er schlägt vor, den Geltungsbereich um diese Bereiche zu erweitern und städtebaulich zu beruhigen.

BM Thürnau erklärt, dies sei technisch zwar machbar, würde aber die weitere Beschlussfassung deutlich verzögern.

Er wolle nicht den zeitlichen Ablauf stören, so StR Peterhoff, bitte jedoch darum, den überdimensionierten Hegelplatz separat im Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik zu behandeln.

StR Rockenbauch (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) thematisiert die von der Universität angestrebte Entwicklung (Masterplan Campus). Er plädiere für die Diskussion eines umfassenden räumlichen Ansatzes, in dessen Zuge die Dimensionierung einen wichtigen Aspekt darstelle.

Auf die mehrfache Diskussion des Sachverhaltes im Bezirksbeirat Mitte anlässlich verschiedener Aspekte wie der Planung der Dualen Hochschule, des Vorplatzes des Lindenmuseums oder der Entnahme der Bäume in der Mittelachse der Kriegsbergstraße verweist BVin Kienzle (Mitte). Insofern sei dieser Vorschlag zu begrüßen, der außerhalb des Verfahrens bearbeitet werden könne. Der Straßenraum sei definitiv überdimensioniert und werde in dieser Breite nicht genutzt. Eine Umplanung hin zu mehr Baumpflanzungen und Radwegen sei sicherlich hilfreich.

BM Thürnau schlägt vor, die Thematik losgelöst vom vorliegenden Bebauungsplan aufzunehmen, zu den genannten Aspekten Lösungen zu erarbeiten und erneut im Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik zu berichten. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

BM Thürnau stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik beschließt einstimmig wie beantragt.

Zur Beurkundung

Schmidt / ba

Verteiler:

- I. Referat SWU
zur Weiterbehandlung
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung und Wohnen (5)
Baurechtsamt (2)

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
Liegenschaftsamt (2)
WFB-K
 3. BVinnen Mitte, Nord
 4. Rechnungsprüfungsamt
 5. L/OB-K
 6. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktion FW
 7. AfD-Fraktion
 8. Fraktionsgemeinschaft PULS